EHfN • Postfach 1147 • 79546 Weil am Rhein

Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Lörrach/Reinach im Februar 2008

*Liebe Missionspartner, liebe Freunde!*

## SERBIEN: Ein Volk, das in bitterer Armut lebt, sieht das helle Weihnachts-Licht und hört das Evangelium!

In Serbien wird Weihnachten nach dem orthodoxen Kirchenkalender gefeiert. So fiel das Fest der Liebe in dem Jahr auf *Sonntag, den 6. Januar 2008*. Wie brachten wir den rund **10.000 Roma** in der Stadt Leskovac, wo viele Familien in bitterer Armut leben, mit unserer gemeinsamen Weihnachtsaktion **Glaube, Hoffnung** und christliche **Nächstenliebe** in Aktion?

Dank euren Spenden und Gebeten sowie dem Engagement von zwei weiteren Hilfsorganisationen konnten wir gemeinsam eine Gebetserhörung für über **400 Roma-Familien** sein. Die zwei **40-Tonnen-LKWs** mit dringend benötigter Winterhilfe: 5.000 Seifen, 5.000 Zahnpasta, 3.000 Schals, 10 Matratzen und Tonnen an gebrauchten Kleidern und Schuhen sowie die 2.000 Weihnachtspäckchen für Kinder, passierten nach 5 Tagen Verhandlungen mit den Einfuhrbehörden die Grenze nach Serbien und kamen noch vor Wintereinbruch in Leskovac an. Vor Ort kauften wir für jede der **400 Familien**, deren Not und Armut zum Himmel schreit, noch je 25 kg Mehl sowie 3 kg Waschpulver.

2.000 Weihnachtspäckchen für die Kinder

25 kg Multivitamin-Tabletten für Kinder, die an Gelbsucht erkrankt sind, und einen Videoprojektor brachten wir in unseren Koffern mit. Dank eurer Gebete konnten wir die Zollkontrolle problemlos passieren. Neben der humanitären Hilfe war unsere oberste Priorität die Verkündigung des **Evangeliums**. Mit welcher gezielten Strategie wurde die gesamte Weihnachtsaktion für die Roma-Bevölkerung in Serbien zu einem doppelten Segen?

„Christus der Retter ist geboren“

Bei minus 15°C und viel Schnee holte Pastor Selim Alijevic, Leiter der Evangelical Church **„Gypsy Fellowship“**, meinen Begleiter Oliver Steiner aus Wiesbaden und mich auf dem kleinen Flughafen in Nis ab. Die Stadt Leskovac war eingehüllt von grauen Dunstwolken und Rauch. Der beißende Smog machte das Atmen schwer und kaum ein Auge blieb tränenfrei. Woher kommt diese enorme Luftverschmutzung? Viele Roma-Familien sind arm und haben kein Geld, um Brennholz oder Kohle für den harten Winter zu kaufen. Ein Kubikmeter Holz kostet 50 Euro, was mehr als die Hälfte des Monatslohns eines Arbeiters entspricht. Aus dem Grund wird alles Brennbare im Kaminofen verfeuert, damit mindestens ein Raum im Haus geheizt ist, wo dann die ganze Familie wohnt, kocht, miteinander isst, schläft, und so die harten Wintermonate auf engstem Raum überlebt.

### Weihnachtsmarsch für Jesus mit über 350 singenden Kindern

Am Sonntag, dem 6. Januar um 10 Uhr, versammelte sich eine Armee von über **350 Kindern** bei klirrender Kälte und Eisregen und marschierte fröhlich singend durch die Straßen und engen Gassen von Leskovac. Wie kleine Engel verkündeten sie überall die frohe Weihnachtsbotschaft: *„Jesus Christus, der Retter und Erlöser ist geboren!“* Gleichzeitig verteilten sie die Einladungen zur großen Abendveranstaltung. Könnt ihr euch das Bild mit den strahlenden Kinderaugen und die Auswirkung ihrer gesungenen Botschaft auf die Bevölkerung in der Stadt vorstellen? Die Menschen winkten an den Fenstern, riefen uns von den Balkonen zu und standen am Straßenrand.

350 Kinder gehen singend durch Leskovac

Openair-Veranstaltung mitten im Zentrum

Albert singt über den Dächer von Leskovac...

... und Jung wie Alt singen mit.

Die Kinohalle war voll bis auf den letzten Platz

Abendveranstaltung mit 250 Kindern

Die Kinder brachten ihnen mit ihren Liedern für einen kurzen Augenblick einen kleinen Funken an Glaube, Hoffnung und Liebe sowie einen Lichtblick und etwas Lebensfreude in ihre oft erschütternden Lebensumstände. **Warum?** Musik, Lieder und Kinder sind die **Lebensflamme** der Roma und Gottes Strategie und **Schlüssel**, um die Herzen der Menschen in ihrem alltäglichen Schicksal mit der **Guten Nachricht** zu erreichen. Denn Gott wohnt im **Lobpreis** seines Volkes!

Während die Kinderschar auf dem Dorfplatz eintraf, begann die **Gypsy Fellowship-Lobpreisband** von einem Balkon aus zu spielen und zu singen. Als dann noch der 9-jährige Sänger Albert Batjarevic seine Plattform direkt unter dem Dachgiebel bezog und sang, schien es so, als stünde der Himmel über der Roma-Stadt für einen Moment weit offen. Alberts Lobpreislieder trafen die zuhörende Menschenmenge mitten ins Herz. Es war die größte **Geburtstagsfeier** für **Jesus**, die je unter den Roma unter freiem Himmel stattgefunden hat.

Sprachlos und mit Tränen in den Augen vor Freude stand Pastor Selim mit mir am Straßenrand und gemeinsam beobachteten wir das ganze Geschehen. Was für ein wunderbarer Tag, auf den wir uns 6 Monate lang und mit vollem Engagement vorbereitet hatten! War das ein Teil der Frucht und der Lohn für die gemeinsame Zusammenarbeit, Ausdauer, Geduld, Kämpfe und Glaubensschritte über die letzten 7 Jahre? Oder war es einfach nur Gottes Demonstration und Bestätigung für den letzten Zweifler und Neider in der Stadt, dass Gott Pastor **Selim Alijevic** als Leiter der größten **Roma-Gemeinde** mit **2.500 Mitgliedern** in den Balkanländern eingesetzt und berufen hat? Schulter an Schulter standen wir stillschweigend da und dankten unserem Schöpfer für diesen großartigen Tag und das Geschenk unserer langjährigen Freundschaft, die über all die Jahre mit vielen Siegen und Niederlagen geprüft wurde und dadurch noch stärker geworden ist.

Über den lokalen Radiosender und mit Handzetteln hatten wir die Bevölkerung der Stadt zur großen **Weihnachtsfeier** eingeladen. Wir wollten unseren Augen kaum trauen, als trotz vereister Straßen und frostiger Kälte ganze Familien mit ihren Gästen, Christen wie Nichtchristen, Moslems und Orthodoxe, wie von einem Magnet angezogen zum Weihnachtsgottesdienst strömten.

## Die evangelistische Weihnachtsfeier als absoluter Höhepunkt!

Das große Roma-Zelt hätte die über **2.000 Besucher** nicht fassen können. Aus dieser „Not“ heraus mieteten wir die an Weihnachten leer stehende **Kinohalle** im Stadtzentrum von Leskovac, wo viele Besucher noch in den Gängen dicht gedrängt und erwartungsvoll zuhörten. Die Lobpreismusik, Gedichte und Kinderlieder erfüllten den ganzen Saal mit Gottes Gegenwart. Hunderte von hungrigen und staunenden Menschen saßen in einer Atmosphäre und einem Geist von Einheit, Liebe und Freude eingehüllt, die man nur schwer in Worten beschreiben kann. Da spürte auch jeder Gast und kirchendistanzierte Besucher, der Gott noch nicht persönlich kannte, die Einladung: ***„Herzlich willkommen in der Familie Gottes!“*** Selbst wir als Ausländer, die weder die serbische noch die Roma-Sprache verstanden, fühlten uns nicht fremd, sondern angenommen und zu Hause in dieser herzlichen Gastfreundschaft. Ein gelebtes **Wir-Gefühl**, das stärker ist als ein du oder ich!

Diese großartige Gelegenheit nutzte auch **Max Gloor** mit seiner kurzen, evangelistischen Weihnachtsbotschaft. Sie traf die Herzen der aufmerksamen Zuhörer! Mehr als **90%** der Besucher, (auch viele Moslems) beteten anschließend das Übergabegebet laut mit und fanden so den Weg zum lebendigen Glauben an **Jesus Christus**. Gibt es ein größeres Geschenk, als sich von Gott an Weihnachten beschenken zu lassen? Es war ein kleines Stückchen Paradies auf Erden, denn der ganze Himmel feierte mit uns!

**Liebe Freunde, liebe Missions- und Gebetspartner!** Mit euren Spenden und Gebeten habt ihr die gesamte **Weihnachtsaktion** zu einem göttlichen **Volltreffer** gemacht. Nochmals herzlichen Dank jedem Einzelnen von euch, der uns dabei unterstützt hat. Unsere leeren Koffer haben wir für euch gefüllt mit großer **Dankbarkeit**, Bildern von strahlenden Kinderaugen sowie viel Freude und Dank auch von hilfsbedürftigen und alten Menschen. Danke für euer Vertrauen und Engagement in unseren Dienst und dass euch die Arbeit von **Ein Herz für Nationen** ein persönliches Anliegen ist. Ihr seid die tragenden Säulen und ein

Segen für unsere Missionsarbeit, denn ohne eure Spenden, Ermutigungen und Gebete könnten wir den **ultimativen** Missionsauftrag ***„... bis an die Enden der Erde!“*** nicht verwirklichen. Möge Gott euch dafür wieder reichlich segnen!

***P.S.:*** Da wir **400 Familien** in Not geholfen haben, (das sind **100 Familien** mehr, als wir geplant und budgetiert hatten), sind die **Gesamtkosten** von **€ 9.800.–** für diese große Weihnachtsaktion zu Lasten von **Ein Herz für Nationen** leider noch nicht ganz gedeckt. Vielleicht legt Gott es einigen von euch auf das Herz, uns da nochmals mit einem Sonderopfer zu helfen? Im Voraus vielen Dank!

Krippenspiel, dargestellt von den Kindern

## Flughafen Belgrad wegen Nebel auf unbestimmte Zeit geschlossen!

Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr euch müde von einem 5-tägigen Missionseinsatz auf das Zuhause freut und dann bei der Ankunft auf dem Flughafen die Nachricht erhaltet, dass wegen dichten Nebels seit 24 Stunden keine Flugzeuge mehr landen konnten, um die unzähligen wartenden Passagiere abzuholen? So erging es Oliver und mir an unserem Abreisetag auf dem Flughafen in Belgrad. Der Rückflug von Oliver nach Frankfurt war bereits annulliert und wurde auf den nächsten Tag verschoben. Mein Flug nach Zürich um 15:20 Uhr wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, weil immer noch keine Maschine wegen des dicken Nebels landen bzw. starten konnte.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.EHfN.de

Max Gloor mit Übersetzer und Sänger Albert

So standen wir mitten in der Abflughalle unter all den verärgerten Fluggästen, die teilweise schon seit einem Tag auf ihren Abflug warteten. Plötzlich kamen mir die Worte von Ben Gurion in den Sinn, die mich bei schwierigen Missionseinsätzen schon oft begleitet haben: ***„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“***

Dort im Trubel und Chaos von Menschenmassen erinnerte der Geist Gottes Oli und mich an Gottes Geheimwaffe, das **Gebet** der **Übereinstimmung**. Ohne zu zögern schickten wir unser **SOS-Notrufgebet** zum Himmel, direkt in den Thronsaal Gottes. Was dann geschah, grenzt an ein **Wunder**!

Viel Freude und Hoffnung bei Groß und Klein

Um 16:00 Uhr öffnete sich der Himmel über dem Flughafen in Belgrad, der Nebel war wie weggeblasen. Kurze Zeit später meldete der Flughafensprecher, dass die Maschine nach Zürich um 16:30 Uhr erwartet wird. Man bat alle Passiere nach Zürich am JAT-Airway Schalter ihr Gepäck aufzugeben. Um 17:20 Uhr hob dann die voll besetzte Boeing 737 bei klarer Sicht in Richtung Zürich ab. Mit an Bord war auch mein treuer Begleiter und Freund Oli Steiner, der vorne in der Business Klasse saß und sich mit mir über Gottes Geschenk und Güte freute.

Was war geschehen? Als wir die Ansage hörten, dass meine Maschine nach Zürich voraussichtlich um 17:20 Uhr fliegt, stand Oli in einer der langen Warteschlangen, um sein Flugticket nach Frankfurt für den nächsten Tag umzubuchen. Und dann geschah es!

Zwillinge danken betend Gott

Der Schalterbeamte rief plötzlich in die anstehende Menschenmenge: „Gibt es zufällig noch jemanden, der nach Zürich fliegen möchte? Es ist noch *ein Platz* frei!“ Das war **Gottes Antwort** und vollkommene **Gebetserhörung**! Jubelnd rannte Oliver nach vorne und hatte das letzte Flugticket – sogar **Business Klasse** – für den Flug nach Zürich in der Hand. Wenige Zeit später saßen wir beide im selben Flugzeug. Gott ist einfach gut und hat immer wieder eine neue Überraschung für uns bereit, wenn wir Ihm auch in aussichtslosen Situationen voll und ganz vertrauen. Mit dem letzten Zug ist Oliver dann noch nach Wiesbaden gefahren und gut zu Hause angekommen.

## Wollen wir das Jahr 2008 wieder gemeinsam im 3er-Team (Beter, Geber und Geher) anpacken?

Unser **Terminplaner 2008** ist mit Missionseinsätzen, Reise- und Predigtdiensten, den 3M-Trainingstagen und der Videobibelschule schon gut gefüllt. Herzlichen Dank jedem Einzelnen von euch, der unseren Dienst als Partner von **Ein Herz für Nationen** mit seinen Möglichkeiten und Gaben tatkräftig unterstützt. So können wir weiterhin im **3er-Team** (Beter, Geber und Geher) denjenigen die Hände und Herzen füllen, die nicht auf der Sonnseite des Lebens stehen. Denn ohne unsere konkrete **Hilfe zur Selbsthilfe** haben sie kaum eine Chance, aus ihrer **geistlichen** wie **natürlichen** Armut herauszukommen.

Hoffnungsträger der nächsten Generation

Familie von Pastor Selim & Gordona Alijevic

Wie kann eine konkrete Hilfe und Unterstützung ganz praktisch aussehen? Mit einer regelmäßigen und monatlichen Spende (siehe Formular in der Beilage) oder einem Dauerauftrag würdest/et du/ihr einen ganz wichtigen Beitrag leisten, damit wir gemeinsam als **Ein Herz für Nationen** die Missionsarbeit und laufenden Projekte unter Menschen in Not ausführen können. Gleichzeitig helft und ermutigt ihr uns, auch weitere Evangelisationseinsätze sowie neue „Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte“ im Voraus zu planen und zu verwirklichen, um dem gemeinsamen Missionsauftrag und unserer Verantwortung als Christen gerecht zu werden.

Wir versichern euch, dass wir eure Spendengelder verantwortungsvoll und so wirksam wie nur möglich für notbedürftige Menschen und Kinder sowie zur Verkündigung des Evangeliums in der Weltmission einsetzen. Danke für euer Vertrauen, eure uneigennützige Unterstützung und treue Partnerschaft, ohne die wir als Ehepaar im vollzeitlichen Dienst nichts bewirken könnten! Selbstverständlich senden wir euch für eure Liebesgaben jeweils zum Jahresende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Herzliche Segensgrüße und wir freuen uns, von euch zu hören.

Barbara u. Max Gloor

**Barbara und Max Gloor**
**Ein Herz für Nationen e.V.**

## GEBETSANLIEGEN:

Nehmt euch doch kurz **drei Minuten Zeit**, um für folgende **Anliegen** zu beten. Danke!

**Ausbau des Missions- & Gebetspartnernetzes:**

- Gottes Weisheit beim Aufbau der Beziehungen zu Gemeinden und christlichen Werken in der Schweiz und Raum Basel.
- Für die Durchführung der Videobibelschule und 3M-Trainingstage, um den Leib Christi zuzurüsten und auszubilden.

**10-jähriges Jubiläum von „Ein Herz für Nationen e.V.“**

- Am 14. September 2008 feiern wir das 10-jährige Jubiläum von EHfN. Bitte betet mit uns für ein gutes Gelingen.

**Serbien:**

- Kauf eines leerstehenden Fabrikgebäudes mit Gelände zur Realisierung weiterer Hilfe zur Selbsthilfeprojekte für die „Gypsy- Fellowship-Church“.
- 3-tägige Leiterkonferenz vom 1. - 4. Mai 2008 mit 60 Personen aus allen Roma-Gemeinden. Thema: Das göttliche Prinzip von „Säen, Wachstumszeit und Ernte“.
- 3M-Jugendtrainingscamp 2008 in der Hauptstadt Belgrad vom 24. - 30. August 2008 mit 70 Jugendlichen.

Paperback, 115 Seiten
€ 7.80, sFr. 13.50

## BÜCHERTIPPS:

*„Geld macht glücklich!?“* und *„Beiß nicht gleich in jeden Apfel...“*

Vielleicht sind die zwei Bücher, Autor Max Gloor, auch eine optimale **Geschenksidee** zu Ostern oder zu einem anderen Anlass für sie und ihre Freunde? Über ihre Bestellung per Email, Fax oder mit beiliegender **Rückantwortkarte** würden wir uns freuen.

Paperback, 64 Seiten
€ 4,80 / SFr. 8,30

**Ein Herz für Nationen e.V. - Deutschland**
Postfach 1147
79546 Weil am Rhein/Deutschland
Tel: ++49 7621 9161168
Fax: ++49 7621 91611681
E-Mail: info@ehfn.de • Internet: www.ehfn.de

**Missionskonto:**
Deutschland: Ev. Kreditgenossenschaft eG
Konto 400 13 11 • BLZ 520 604 10
IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11

**Ein Herz für Nationen - Schweiz**
Postfach 1031
4153 Reinach/BL 1
Tel & Fax: ++49 61 3013855

**Missionskonto:**
Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 60-597476-8
IBAN: CH59 0900 0000 6059 7476 8

Druck: Job Factory Basel AG